

der Malerei fraglos neue Wege gewiesen hat und Hoehme zu einer der zentralen Künstlerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit werden ließ.

Christoph Schreier, *Gerhard Hoehme. Die Energie der Farbe*, Bonn 1998

2. Iwajla Klinke (01.04.2022 – 05.06.2022)

Iwajla Klinke (*1976 in Greiswald) lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte an der Freien Universität Berlin Kunstgeschichte, Islamische und Jüdische Studien mit Abschluss 2002. Nach ihrem Studium arbeitet Klinke als freie Autorin für verschiedene Fernsehsender in Tel Aviv und Gaza, in Jordanien, Italien und drehte Dokumentarfilme, bevor sie sich der künstlerischen Fotografie zuwandte.

»Übergänge und Abschiede, Ikonik und Vergänglichkeit stehen für mich im Mittelpunkt, Transformationen zwischen Identitäten, Realitäten und Lebensaltern. Meine Arbeiten bilden einen Versuch, traditionelle Wahrnehmungsweisen westlicher Kultur, Kunstgeschichte, Religion und Mythologie zu dekonstruieren und umzuschreiben. Vor allem die Passage aus der Welt der Kindheit in jene der Erwachsenen, der Moment der Verwandlung und dessen Konsequenzen – ob von einem Jungen in ein Mädchen, einem Kind zum Erwachsenen, einem Menschen in ein Tier – in den Bergen Tirols, indischen Vorstädten oder Mexico City – ist für mich von Bedeutung.«

Iwajla Klinke, Artist Statement

3. HOW TO NATURE (26.08.2022 – 23.10.2022)

Ólafur Elíasson, Berlin/Reykjavik

Andreas Greiner, Berlin

Alicja Kwade, Berlin

Diana Lelonek, Warschau

Felicitas Rohden, Brüssel/Düsseldorf

Angelika J. Trojnarowski, Düsseldorf

Seit Jahrzehnten warnen Wissenschaftler*innen davor, dass menschliches Verhalten das Klima der Erde verändert. Wir manipulieren nachhaltig die chemischen und physikalischen Vorgänge, sodass wir heute mit den gravierenden Folgen des Klimawandels konfrontiert sind: Störung essenzieller Kreisläufe, Artensterben in Flora und Fauna, Toxine in Boden, Wasser und Luft.

HOW TO NATURE präsentiert von den Naturwissenschaften inspirierte Künstler*innen, die sich wie Wissenschaftler*innen auf der Suche nach grundlegenden Antworten auf elementare Fragestellungen begeben. Die ausgewählten Arbeiten bieten einerseits intensive Reflexionen über unser Verhältnis zur Natur, transformieren andererseits unsere Ohnmacht zu ästhetischen und gleichzeitig zukunftsfähigen Lösungen. Kunst, die gleichermaßen wissenschaftlich, sinnlich, poetisch, auratisch, gelehrt, hintergründig ist, und Kunstwerke, die Zeichen ihrer Zeit (und voraus) sind.

Die Werke thematisieren den Wechsel von endlichen, fossilen Energien hin zu klimafreundlichen und erneuerbaren Ressourcen (Elíasson, Rohden, TrojnarSKI), untersuchen die umfassende Zusammensetzung von Gütern und betonen das Potenzial von Wertstoffkreisläufen und Recycling (Kwade) sowie fangen den bedrohlichen Wandel in der Natur (Greiner, Lelonek) visuell und akustisch ein.

Curated Affairs: Kasia Lorenc, Angelika J. TrojnarSKI

4. Melike Kara (04.11.2022 - 08.01.2023)

Melike Kara (*1985 in Bensberg) lebt und arbeitet in Köln. Von 2007-2014 studierte sie an der Kunstakademie Düsseldorf bei Rosemarie Trockel.

In dem frühen figurativen Werk ging es Melike Kara unter anderem um die spezifische Darstellung von Gesten als Ausdruck von Kommunikation, um Körper als Träger der eigenen Persönlichkeit und des Charakters. Ihre Untersuchung dehnte sie auf die Frage nach dem Bewusstsein und dem Sein aus und auf die Frage, was nach dem Wegfall von sozialer Konditionierung und äußeren Geschlechtsmerkmalen übrigbleibt und was noch auf die Leinwand gebannt werden kann. Wenngleich das Bewusstsein nach wie vor ein Hauptthema in Karas Werk ist, geht es in den neuen Werken zunehmend um Fragen der Identität und Herkunft. Die Künstlerin nutzt die Arbeiten als Werkzeug, um eine tiefere Ebene in ihrer Erforschung des Bewusstseins zu erreichen und gleichzeitig die Ursprünge ihrer Familien- und Abstammungsgeschichte zu untersuchen.

Fabian Schöneich, *Melike Kara. where we meet*, Köln 2021

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|----------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | |
| Sach- und Dienstleistungen | |
| Transferaufwand | |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Linda Wagner -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: